

Das Recht
auf ein
gutes Leben!

Kulturbüro Grupo Sal präsentiert

Buen Vivir

Ein solidarisches Miteinander von
Mensch und Natur abseits von
Wachstumszwängen

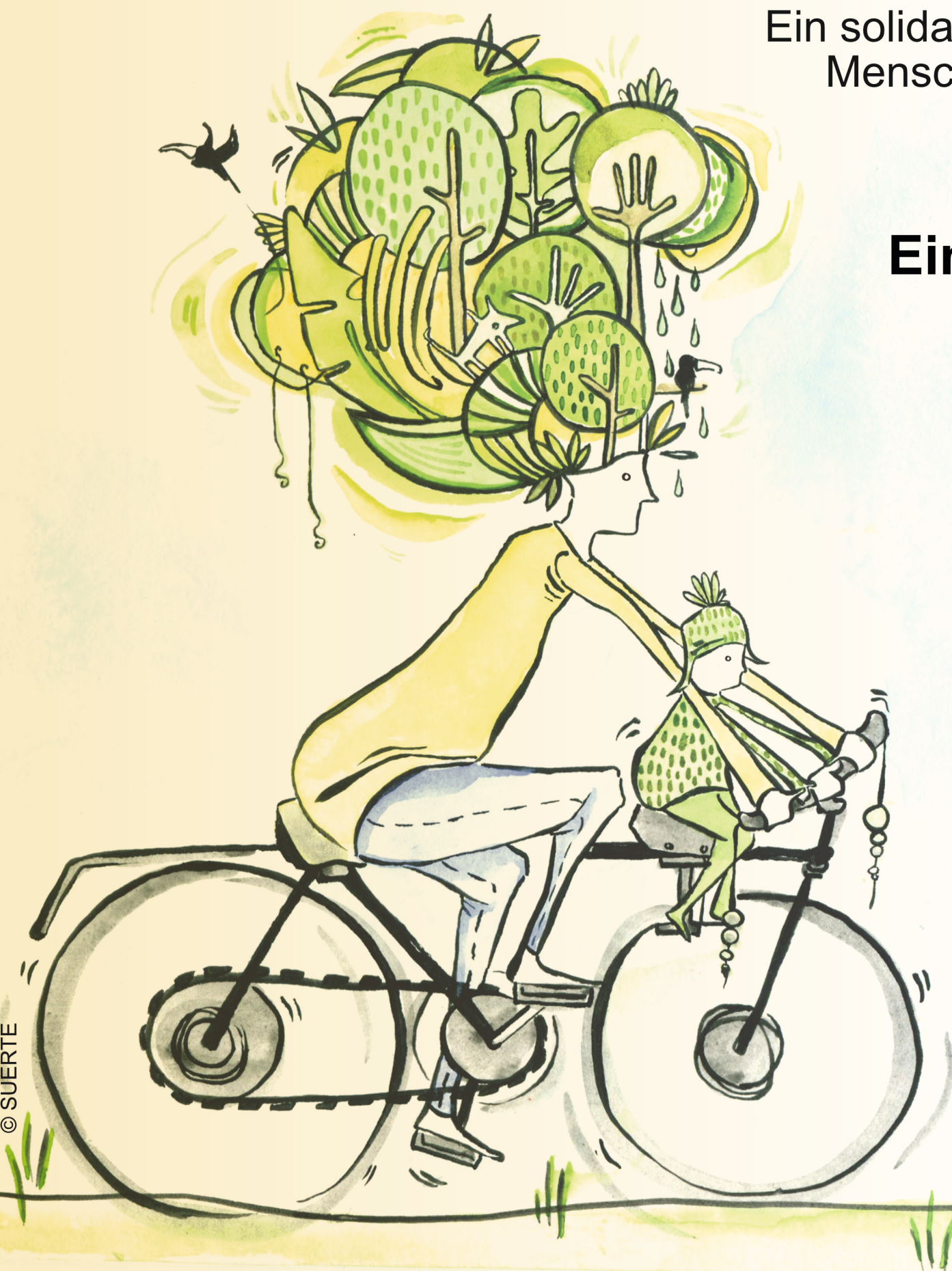
Eine Begegnung mit

**Alberto
Acosta**

Visionär,
Ökonom, Politiker

**Grupo Sal
DUO**

Musik aus
Lateinamerika



© SUERTE

**Samstag, 9. April 2022, 19.30 Uhr im Dathenushaus
Frankenthal, Kanalstraße 6 / Ecke Carl-Theodor-Straße**

**Karten 12 Euro, Vorverkauf beim Prot. Dekanat Frankenthal
Telefon (06233) 8808-0, E-Mail dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de**

„Buen Vivir“

„Sumak Kawsay“, auch bekannt als „Buen Vivir“, ist eine Lebensanschauung der indigenen Andenvölker, die in den letzten Jahren vermehrt Aufmerksamkeit auf internationaler Ebene erregt hat. Der Grund dafür liegt in der Aufforderung lateinamerikanischer Politiker, zentrale Aspekte dieser Lebensweise auch in industrielle Gesellschaften zu integrieren. „Buen Vivir“ zielt auf ein Leben im Einklang mit der Natur und all ihren Geschöpfen. Außerdem bedeutet es eine neue „Ethik der Entwicklung“ und fordert soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Abkehr von Entwicklungskonzepten auf der Grundlage eines stetigen Wirtschaftswachstums.

Alberto Acosta

Der Ökonom und ehemalige Energieminister Ecuadors Alberto Acosta hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Konzept publik zu machen und weltweit für eine Veränderung des Lebensstils einzutreten. Als Präsident der verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors war er maßgeblich daran beteiligt, dass sowohl die Grundsätze des „Buen Vivir“ als auch die Verankerung der Naturrechte in die Verfassung aufgenommen wurden. Seitdem folgten andere Länder diesem Vorbild, so zum Beispiel Bolivien.

Alberto Acosta ist Mitbegründer der weltbekannten Yasuní-ITT–Initiative. Diese bot der internationalen Gemeinschaft an, einen Teil des Erdöls, das sich im ecuadorianischen Yasuní-Biosphärengebiet befindet, nicht zu fördern. Im Gegenzug verlangten sie einen finanziellen Ausgleich. Inzwischen wird die Initiative zum Schutz des Klimas, der Regenwälder und mehrerer indigener Völker weltweit diskutiert.

Konzert-Lesung

Grupo Sal will gemeinsam mit Alberto Acosta die Diskussion über "Buen Vivir" auch im deutschsprachigen Raum anregen und befeuern. Deshalb präsentieren sie ein Programm, das einen informativen, aber auch künstlerischen Zugang zu der Frage nach einem guten Zusammenleben ermöglicht: Wie funktioniert „Buen Vivir“? Welche Perspektiven sind damit verbunden? Gibt es Möglichkeiten, dieses Konzept indigenen Ursprungs auch in unsere westliche Lebenswelt einzubinden? Ist es mehr als ein schöner Traum, dass das Erdöl im Boden bleibt?

Alberto Acosta trägt seine Ideen und Visionen zu diesem Thema vor und berichtet über seine Erfahrungen bei dessen politischer Umsetzung. Das Publikum wird dazu ermutigt, Fragen zu stellen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Kulturbüro Grupo Sal

Eichhaldenstraße 9 | 72074 Tübingen | Telefon: 07071 / 76919 | www.grupo-sal.de
kulturbuero@grupo-sal.de | Facebook: Kulturbüro Grupo Sal | Instagram: [kulturbuero_gruposal](#)